

„... freiwillig nimmer
von hier zu weichen ...“

Die Prager deutsche Studentenschaft 1867–1945

Bd. 1: Verbindungen und Vereine des deutschnationalen Spektrums

von

Harald Lönnecker

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	7
Vorwort	15
1. Die Prager deutsche Studentenschaft 1866–1918	17
1.1. Grundlagen: Studentenschaft und Nationalismus	17
1.2. Die Prager Korporationen	25
1.3. Sprachenverordnungen und Badenisturm 1897/98	31
1.4. Vom Kuchelbader Überfall bis zu den Grabenschlachten	36
1.5. Die Schutzarbeit	56
1.6. Der Antisemitismus	64
1.7. Von der Lese- und Redehalle zum Lese- und Redeverein Germania	73
1.8. Der Erste Weltkrieg 1914–1918	82
2. Die Prager deutsche Studentenschaft 1918–1933	93
2.1. Zwischen Staatsgründung 1918 und Budensturm 1920	93
2.2. Der Insignienstreit und seine Folgen	106
2.3. Bewußtseins- und soziale Lage	114
2.4. Unruhen und Kämpfe	119
2.5. Die akademischen Verbände und die Selbstorganisation der Studentenschaft	126
2.5.1. Der Allgemeine Deutsche Waffenring (ADW)	129
2.5.2. Die Deutsche Studentenschaft (DSt) und die DSt Prag	131
2.6. Wehrhaftmachung, Hochschulring und Parteien	136
2.7. Grenzlandarbeit	145
2.8. Politisierung und Politikverständnis	156
3. Die Prager deutsche Studentenschaft 1933–1945	161
3.1. Wirtschaftskrise und Radikalisierung	162
3.2. Trennung und neue Verbände	163
3.3. Studenten und Nationalsozialismus	168
3.4. Neue Verbindungstypen und die „Idee der Volksgemeinschaft“	179
3.5. Vom Aufstieg der Heimatfront bis zur Farbenablegung 1938	185
3.6. „Heim ins Reich ...“, Kameradschaften und Krieg	195
3.7. Vertreibung und Wiederaufbau	215
Nachwort	229
Kurzbiographien	249
Quellen und Literatur	267
Abbildungsnachweis	344